

Liebe BesucherInnen,

die nächste Ausgabe unserer Zeitschrift "Gegenwehr" soll als Schwerpunktthema das Schicksal von Menschen haben, die in Hessen gelebt haben und dann abgeschoben, "freiwillig ausgereist" oder auch nicht mehr offiziell in Hessen leben, weil sie untergetaucht sind.

In der täglichen Flüchtlingsarbeit und der Öffentlichkeit steht meist die Situation von Menschen, die gerade von Abschiebung bedroht sind, im Vordergrund, mit der Abschiebung o.ä. verschwinden sie meist aus dem Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Wir wollen daher versuchen, mit der kommenden Ausgabe den Fokus bewusst auf die Situation zu lenken, in der die Leute jetzt leben.

Hierfür suchen wir Artikel.

Diese sollen nach Möglichkeit beinhalten:

Wie war die Situation der Leute, als sie noch hier gelebt haben?

Wie kam es dazu, dass sie jetzt nicht mehr hier sind (untergetaucht, weitergewandert, "freiwillige" Ausreise, Abschiebung)?

Wie geht es ihnen jetzt, was tun sie, ist es ihnen gelungen, sich eine neue Existenz aufzubauen oder nicht?

Gibt es noch regelmäßigen Kontakt / Unterstützung für die Leute?

Wie ist die aktuelle Situation? Gibt es Bestrebungen, ihnen eine Wiedereinreise zu ermöglichen oder ist dies ggf. sogar gelungen?

Beiträge jedweder Art sind willkommen, Umfang sollte nach Möglichkeit zwischen 5.000 und 15.000 Zeichen liegen.

Ich bitte um eine kurze Nachricht bis Ende August, falls jemand einen Artikel schreiben möchte.

Redaktionsschluss ist der 17. September.

Ich freue mich auf spannende Beiträge.

gez. Timmo Scherenberg

--

Hessischer Flüchtlingsrat
Leipziger Str. 17
60487 Frankfurt

Tel: 069 - 976 987 10
Fax: 069 - 976 987 11

hfr@fr-hessen.de
www.fr-hessen.de